Landkreis Gießen
Der Kreisausschuss

Gießen, 10.10.2024

Landkreis Gießen
Fachdienst 16
Gefahrenabwehr

**Fachdienst:** **Gefahrenabwehr FD 16**
Brandschutz, Katastrophenschutz,
Rettungsdienst und Zivile Verteidigung

Name: Mario Binsch
Telefon: 0641 79504-3000
Fax: 0641 37112
E-Mail: mario.binsch@lkgi.de

An die Mitglieder des
Bereichsbeirates Rettungsdienst
Landkreis Gießen

## Protokoll der Sitzung des Bereichsbeirates Rettungsdienst vom 26.09.2024

Teilnehmerinnen/Teilnehmer: Frau Landrätin Schneider (LK Gießen), Herr Binsch (FD 16), Herr Sellner (FD 16), Herr Martens (FD 16), Herr Müller (DRK), Herr Orendt (DRK), Herr Schulte-Lünzum (JUH), Herr Rausch (JUH), Herr Wolff (UKGM), Herr Leipert (St. Josefs), Herr Steidl (St. Josefs), Frau Lein (AOK), Herr Alcantara (AOK), Herr Reuter (AOK)

Protokoll: Herr Gebauer (FD 16)

Beginn: 10 Uhr

### Tagesordnung

Top 1 Begrüßung und Vorstellung der geänderten Geschäftsordnung
Top 2 Fortschreibung Bereichsplan Rettungsdienst Landkreis Gießen
Top 3 Anpassung der Leitstellengebühr zum 01.01.2025
Top 4 Verschiedenes

### Top 1 Begrüßung und Vorstellung der geänderten Geschäftsordnung

Frau Landrätin Schneider begrüßt die anwesenden Teilnehmer zur Bereichsbeiratssitzung im Gefahrenabwehrzentrum Stadt und Landkreis Gießen. Die Vorstellung der geänderten Geschäftsordnung wird auf Top 4 Verschiedenes verschoben. Es ergeben sich keine weiteren Änderungswünsche zur Tagesordnung.

### Top 2 Fortschreibung Bereichsplan Rettungsdienst Landkreis Gießen

Frau Landrätin Schneider übergibt das Wort an Herrn Mario Binsch.

Herr Binsch präsentiert den Anwesenden die Fortschreibung des Bereichsplanes Rettungsdienst und gibt einen Überblick über die Ist-Situation des Rettungsdienstbereichs, Besonderheiten, Einsatzzahlen sowie der Personalausstattung der Zentralen Leitstelle.

Ein Schwerpunkt bildet die Vorstellung der Hilfsfrist 1 und 2 mit Darstellung der Verteilung innerhalb des Landkreises. Ein Vorschlag zur Hilfsfristverbesserung durch räumliche Neuordnung von Rettungswachen und einer minimalen Vorhalterweiterung wurde durch Herrn Binsch ausführlich vorgestellt.

Des Weiteren wurde darauf hingewiesen, dass bei einer hessenweiten Neuausrichtung der ITW-Systeme und dem eventuellen Wegfall als Primärrettungsmittel ebenfalls die NEF Wachen neugeordnet werden müssten.

In der anschließenden Diskussions- und Fragerunde wurde durch die Vertreter der AOK nachdrücklich auf das fehlen einer Grundlage der vorgestellten Daten hingewiesen. Herr Binsch erläuterte, dass in den letzten Jahren die neuen Standorte und Vorhalteerweiterungen im Bereichsbeirat vorgestellt und beschlossen wurde ohne dass es einer neuen externen Begutachtung bedurfte. Auch Herr Schulte-Lünzum berichtete, dass es genauso in einer Bereichsbeiratssitzung im Nachbarkreis zuletzt so gehandhabt wurde. Herr Binsch wies daraufhin, dass ein externes Gutachten als Kosten des Rettungsdienstes in die Leitstellengebühr eingerechnet werden wird.
Nach intensivem Austausch wurde sich darauf geeinigt schnellstmöglich ein externes Gutachten in Auftrag zu geben. Dieses Gutachten soll den kompletten Landkreis Gießen auf neue Rettungs- und NEF Wachen in Hinblick auf eine Hilfsfristverbesserung untersuchen.

Die Vertreter der AOK bitten außerdem bei der Beauftragung und Leistungsbeschreibung für das Gutachten eingebunden zu werden. Frau Landrätin Schneider fasst die Vereinbarung abschließend für alle Anwesend nochmals zusammen.

Weiterhin wurde seitens der AOK darauf hingewiesen, dass ITW Standorte auf Wirtschaftlichkeit hin überprüft werden (als Beispiel wurde ein Standort mit 54 Einsätzen genannt) und Primäreinsätze durch ITW bei Notlagen nach wie vor möglich sind.

Herr Müller regt an den Standort der Rettungswache Lollar zu überprüfen. Er bittet außerdem darum falls ein Bedarf an neuen Wachen festgestellt wird, das DRK mit zu Beteiligen.

Herr Alcantara AOK legt nahe das Sonderrettungsmittel GiMIC aus den Bereichsplan zu nehmen damit es unabhängig von der Rettungsdienstfinanzierung gesehen wird, Frau Landrätin Schneider antwortet, dass das Sonderrettungsmittel im Bereichsplan weiter erwähnt wird aber durch den Hinweis der Befristung und Experimentierklausel ergänzt wird. Konsens herrscht, dass das Fahrzeug nicht als NEF Ersatz eingesetzt wird.

## Top 3 Anpassung der Leitstellengebühr zum 01.01.2025

Herr Binsch stellt die Kalkulation zur Leitstellengebühr vor. Aufgrund Überdeckung aus den Vorjahren wird Vorgeschlagen die Leitstellengebühr zum 01.01.2025 nicht zu erhöhen. Eventuell muss die Gebühr zum 01.01.2026 angepasst werden, da vermutlich die Überdeckung in 2025 aufgebraucht wird. Dies wird eine erneute Kalkulation in 2025 ergeben. Herr Alcantara AOK bittet darum eine neue Kalkulation vorab der AOK zukommen zu lassen.

## Top 4 Verschiedenes

Durch Herrn Binsch wurde der Wunsch an die Kostenträger geäußert, benötigte Statistikdaten vorab mitzuteilen damit eine Auswertung durch die Leitstelle vereinfacht wird. Herr Alcantara AOK ist damit einverstanden.

Den Anwesenden wurde mitgeteilt, dass vermutlich zum 01.01.2025 feste Pausenzeiten für die Rettungsmittel durch die Leitstelle geplant und umgesetzt werden. Es wurde darauf hingewiesen, dass sich deswegen neue Erkenntnisse in der weiteren Rettungsmittelvorhaltung ergeben könnten. Herr Müller beschreibt abschließend erste Erfahrungen mit dem Konzept der Pausenzeiten aus Marburg-Biedenkopf und berichtet von positiven Rückmeldungen aus dem Rettungsdienst.

Herr Binsch stellt die Frage an die Kostenträger, ob es die Möglichkeit zur Meldung von sogenannten „frequent callern" und „frequent usern", also Personen die über die Maße den Notruf benutzen bzw. den Rettungsdienst in Anspruch nehmen gibt. Den Anwesenden der AOK ist diese Problematik bis jetzt nicht bekannt. Man sieht mit Hinweis auf den Datenschutz die Weitergabe außerdem kritisch. Man möchte die Thematik aber intern weitergeben, da eventuell das Problem im Fallmanagement eher bekannt ist.

Die Vitosklinik Gießen nimmt nicht am hessenweiten Zuweisungssystem für Patienten (IVENA) teil. Dies möchte man mit der Klinik besprechen und eine Lösung finden.

Herr Leipert St. Josefs Krankenhauses fragt an, ob es insgesamt zu einer erhöhten Zuweisung von Mischintoxpatienten in letzter Zeit gekommen ist. Da sein Krankenhaus bei diesen umfangreich zu behandelten Patienten eine Zunahme registriert hat. Herr ÄLRD Martens kann einen allgemeinen Anstieg aus seiner Sicht nicht bestätigen. Herr Binsch teilt mit, dass es dazu eine Auswertung geben wird.
Außerdem wird die Teilnahme am NEF-Dienst seitens der dafür ausgebildeten Ärzte vom St. Josefs Krankenhaus angeboten. Des Weiteren wurde darüber informiert, dass der Neubau der Notaufnahme fast abgeschlossen sei und eine gesonderte Einladung zur Eröffnung noch folgen wird.

Zum Schluss wurde die geänderte Geschäftsordnung des Bereichsbeirat durch Frau Landrätin Schneider vorgestellt. Es ergeben sich keine weiteren Nachfragen zur Änderung.

Ende der Sitzung: 11:35 Uhr

Anlagen:
- Präsentation der Bereichsbeiratssitzung
- Anwesenheitsliste

S. Gebauer

Protokollant
Sebastian Gebauer

Vorsitzende des Bereichsbeirates
Landrätin Anita Schneider